

Am Benediktweg im anderen Italien

Pilgerwanderung von Terni nach Montecassino

Mit Gerlinde und Ferdinand Kaineder

Do 29.9. bis So 9. 10.2022



Der 300 km lange Benediktweg führt durch jahrtausendealte Kulturlandschaften und abwechslungsreiche unberührte Natur an den Ausläufern des Apennins. Von Nursia geht es über das franziskanische Poggio Bustone in das Rietital, auf alten Schmugglerpfaden weiter ins Anienetal und nach Subiaco, dem Hauptwirkungsort von Benedikt (480-547), der hier das erste Kloster gegründet hat. Oben in den Felsen klebt das wunderschöne Kloster Sacro Speco mit der Grotte, in der Benedikt drei Jahre lang gelebt hat. Aber auch die Altstadt mit ihren Winkeln und Gassen und kleinen Plätzen ist beeindruckend. Entlang des glasklaren Gebirgsflusses geht es ins pittoreske Bergdorf Trevi nel Lazio und am Südhang der Monti Ernici führt der Weg vorbei an mittelalterlichen Abteien ins Liri Tal (Wasserfall) und schließlich durch Arpino (hier hat Cicero gelebt) und Roccasecca (die Heimatstadt des Thomas von Aquin) nach Montecassino, der berühmten Abtei, die vier Mal zerstört und immer wieder aufgebaut wurde. Hier hat Benedikt sein Lebenswerk vollendet und die berühmte „Regel“ (ora et labora) fertiggestellt.

Durch den Benediktweg (und andere ähnliche Projekte) erwachen alte Triften, historische Straßen und vergessene Pfade wieder zum Leben. Außerdem trägt der Pilgerweg dazu bei, in kleinen vom Touristenstrom abgelegenen Gemeinden neue Chancen und Arbeitsplätze zu schaffen. Es ist das „andere Italien“, das wir auf dieser Wanderung kennenlernen.

Insgesamt werden wir in 7 Tagesetappen rund 110 km über die Hügel und Ausläufer der Abruzzen und durch die grünen Täler von Umbrien und Latium pilgern. Das Gepäck für unsere Wanderung tragen wir die ganze Zeit selbst. Die Anreise aus Österreich erfolgt klimaschonend und bequem mit dem Nachtzug der ÖBB. Bei der Rückreise haben wir einen halben Tag Aufenthalt in Rom, den wir für eine letzte Begegnung und vielleicht einen Pilgerabschluss im Petersdom nutzen wollen.

Tag 1: Anreise im Nachtzug

Do 29. September 2022

Treffpunkt am Hauptbahnhof in Salzburg in der Bahnhofshalle beim Haupteingang ist um 21:45 Uhr. Von Salzburg nehmen wir um 22:02 h den ÖBB Nightjet nach Rom und reisen im Schlaf nach Italien. Zustiege in Schwarzach St. Veit um 22:54 h und Villach um 00:55 h sind möglich.

Auf Anfrage können wir für Teilnehmer*innen aus Wien und der Steiermark auch den Nachtzug Wien-Rom reservieren – die beiden Züge werden in Villach vereinigt und kommen gemeinsam in Rom an.

Tag 2: Gehen nach Piediluco am See (3 h)

Fr 30. September 2022

Im Zug bekommen wir ein Frühstück. Ankunft in Rom ist um 9:10 h, von hier geht es mit dem Regionalzug weiter nach Terni. Hier beginnen wir unsere Wanderung. Nach der langen Zugreise tun wir das behutsam, weil wir uns eingehen und die wunderbare Bergwelt wahrnehmen wollen. Wir gehen etwa 10 km und nach ca. 3 Stunden erreichen wir unser Tagesziel. Piediluco gehört zu den „borghi piu belli d'Italia“ (die schönsten Dörfer Italiens) und liegt an einem kleinen Bergsee.

Im Hotel Miralago werden wir nächtigen und zu Abend essen.
(F im Zug /-/A)

Tag 3: Gehen von Piediluco nach Poggio Bustone (8 h)

Sa 1. Oktober 2022

Über Labro und Faggio Francesco (Buche des hl. Franziskus) gehen wir nach Poggio Bustone. Nach etwa 8 Stunden und 22 km erreichen wir unser Tagesziel. Wir haben heute ca. 900 Höhenmeter zu bewältigen. Der Ort ist eng mit dem hl. Franziskus verbunden, der die Gegend hier besonders liebte.

Nächtigung im Ostello Locanda Francescana in Mehrbettzimmern.
(F/-/A)

Tag 4: Gehen von Poggio Bustone nach Rieti (6-7 h)

So 2. Oktober 2022



Unser Pilgerweg führt uns weiter über Cantalice und La Forsta, einem wunderbaren Franziskaner-Kloster, wo sich Leute um Drogensüchtige kümmern, und schließlich hinunter in die Stadt Rieti. Heute gehen wir 18 km in 6-7 h und haben 220 Höhenmeter bergauf und 630 bergab zu schaffen. Unser Benediktweg verläuft an diesem Tag gemeinsam mit dem Franziskusweg.

Nächtigung im Hotel und Abendessen in einem Slow Food Restaurant.
(F/-/A)

Tag 5: Fahrt nach Subiaco

Mo 3. Oktober 2022



(F/-/A)

Mit Zug und Bus geht es heute nach Subiaco, unser erstes großes Pilgerziel und Hauptaktionsort des hl. Benedikt. Nach der Ankunft in Subiaco machen wir einen Spaziergang durch die verwinkelten Gassen und Plätze der Altstadt und gehen dann ein kurzes Stück zum Kloster Santa Scolastica, wo wir in der Foresteria Benedittini (dem Gästehaus des Klosters) nächtigen werden. Es ist das älteste der drei von Benedikt selbst gegründeten Klöster und der Kosmatenkreuzgang ist ein echtes Juwel.

Tag 6: Gehen von Subiaco nach Trevi nel Lazio (6 h)

Di 4. Oktober 2022

Am Vormittag gehen wir hinauf zum Kloster Sacro Speco (siehe Titelfoto), das wie ein „Schwalbennest“ am Berg klebt, und das über der Grotte, in der Benedikt 3 Jahre gelebt hat, entstanden ist. Es ist ein wunderschöner und sehr besonderer Ort.

Wir gehen heute 18 km und haben ca. 400 Höhenmeter im Anstieg vor uns. Zuerst wandern wir im Tal des Aniene meist entlang des Flusses und mitten durch den Regionalpark Monte Simbruini. Zum Schluss geht es hinauf ins pittoreske Bergdorf Trevi nel Lazio mit Blick auf den Hauptkamm des Apennins.

Alte Häuser restaurieren und den Tourismus auch in kleine, abgelegene Orte bringen: Das ist das Konzept von „Albergo Diffuso“. Das ist eine Alternative zum Massentourismus und eine Möglichkeit, Häuser zu erhalten, die durch die Landflucht leer stehen würden. In Trevi wohnen wir in solchen zu Gästezimmern und Ferienwohnungen hergerichteten Häusern im ganzen Ort verteilt. Es gibt aber ein gemeinsames Abendessen im Ristorante Girasole.

(F/-/A)

Tag 7: Gehen von Trevi nel Lazio nach Colleparado (8 h)

Mi 5. Oktober 2022



Durch eine herrliche Landschaft gehen wir heute ca. 24 km (550 Höhenmeter im Anstieg, 750 im Abstieg) ins nächste idyllische Dorf. Wir kommen dabei durch Landschaften, in denen die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Über das mittelalterliche Guarcino und Vico nel Lazio, einer mächtigen Mauerumwallung mit 25 Türmen und 5 Toren, erreichen wir das Bergdorf Colleparado. Hier nächtigen wir wieder in verschiedenen Unterkünften, größtenteils in Mehrbettzimmern. Ein gemeinsames Abendessen gibt es in der Casa Divi (wo auch die meisten ihr Quartier haben).

(F/-/A)

Tag 8: Gehen von Colleparado nach Civita und Transfer nach Roccasecca (4 h)

Do 6. Oktober 2022

Eine landschaftlich wunderschöne und kunsthistorisch hochinteressante Etappe, die uns zur Kartause von Trisulti führt, einem großartigen Klosterkomplex inmitten der uralten Wälder der Monti Erci. Wir gehen heute ca. 14 km und legen in 4 h ca. 400 Höhenmeter zurück.

Von Civita bringt uns der Bus über Isola del Liri, einem Wasserfall mitten in der Stadt, nach Roccasecca. Hier wurde um 1225 Thomas von Aquin geboren. Vom Ort hat man einen schönen Blick hinunter ins Lirital.

Hier nächtigen wir in Mehrbettzimmern in zwei Gästehäusern und haben ein gemeinsames Abendessen in der Cantina Ortica (wo einige auch untergebracht sind).

(F/-/A)

Tag 9: Gehen nach Montecassino (5-6 h)

Fr 7. Oktober 2022



Am Morgen bringt uns ein kurzer Bustransfer nach Santa Lucia. Von hier pilgern wir dann 16 km und 400 Höhenmeter nach Montecassino. Als Sterbeort von Benedikt mit Scholastika und seinem Grab ist er nicht nur das Zentrum der Benediktiner, sondern auch einer der wichtigsten Orte der Kirchengeschichte. Die fast 1500 Jahre alte Abtei empfängt uns mit einem ebenso kurzen wie eindringlichen Gruß - PAX, der zugleich das benediktinische Lebensideal denkbar knapp und einfach auf den Punkt bringt. Nachdem er den Mönchen hier seine Regel geschenkt hatte, starb Benedikt am 21. März 547 hier.

Nach dem Besuch des Klosters gehen wir hinunter in die Stadt Cassino, die im 2. Weltkrieg schwer zerstört wurde (auch das Kloster wurde zerstört und 1964 neu geweiht). Die vier Schlachten von Cassino wurden 1944 hier ausgefochten und man schätzt, dass ca. 120.000 Menschen getötet wurden.

Die Nächtigung ist im Hotel Pace in Cassino und das Abendessen in einem Restaurant in der Stadt. Im Hotel haben wir die Möglichkeit eine Präsentation über die Kriegshandlungen in Montecassino anzusehen, sie wird auf Englisch stattfinden.

(F/-/A)

Tag 10: Rom und Heimfahrt

Sa 8. Oktober 2022

Am Vormittag fahren wir mit dem Regionalzug in ca. 2,5 h nach Rom. Hier werden wir ein spätes Mittagessen in einem Slow Food Lokal einnehmen und haben eine Begegnung mit P. Bernhard Eckerstorfer (Kremsmünster / [Rektor von Sant'Anselmo in Rom](#), angefragt). Wenn nicht zu viel los ist, pilgern wir zum Abschluss unserer Reise noch in den Petersdom.

Um 20:17 Uhr geht es dann mit dem Nachtzug zurück nach Österreich. (F/M/-)

Tag 11: Ankunft in Österreich

So 9. Oktober 2022

Ankunft in Salzburg ist um 6:49 h – gerne reservieren wir wieder Plätze im Zugteil nach Wien mit Ankunft in Wien um 8:52 h.

(F im Zug/-/-)

Zu den Pilgerbegleiter*innen:

Das Ehepaar Kaineder lebt in Kirchsschlag bei Linz und hat auf verschiedenen Touren Erfahrungen im Weit- und Berggehen gesammelt. Gerlinde ist Natur- und Landschaftsführerin. Sie arbeitete im Biologiezentrum und Schlossmuseum in Linz als Vermittlerin und Projektgestalterin. Ferdinand Kaineder ist Theologe, Coach, Kommunikationslotse, Local Detective und arbeitete als Mediensprecher für die Ordensgemeinschaften Österreich in Wien, bevor er sich 2019 ganz selbständig machte. Seit Herbst 2021 ist er Präsident der Katholischen Aktion Österreich.

Ferdinand Kaineder hat bereits zwei Bücher veröffentlicht. [Mein Weg nach Assisi](#) beschreibt Erlebnisse und Erkenntnisse seiner Pilgerwanderung von 1400 km in 52 Tagen auf den Spuren des heiligen Franziskus. In [Anpacken, nicht einpacken](#) geht es um Möglichkeiten, Gemeinschaften, soziale Lebewesen und auch die Kirche lebendig und zukunftsfähig zu gestalten. Ferdinand berichtet von seinen Erfahrungen als Coach und sieht gemeinsam gelebten Glauben, der begeistert, als realistisches Ziel.

Literaturtipps:

- Ferdinand Kaineder: Mein Weg nach Assisi. Buchverlag Franz Steinmaßl, Grünbach, 2009.
- Ferdinand Kaineder: Anpacken, nicht einpacken! Für Gemeinschaft, die begeistert. Herder Verlag, 2020.
- Simone Frignani: Der Benediktweg von Nursia über Subiaco nach Montecassino: Auf den Spuren des hl. Benedikt. Für Fuß- und Radpilger. Tyrolia Verlag, 2014.
- Christine Haiden (Hrsg.) /Verena Halvax: Neue Wege. 17 Pilger Routen, die verändern; Edition Welt der Frau, 2013.
- Ilija Trojanow: Gebrauchsanweisung fürs Reisen. Piper Verlag 2018.
- Katharina Rogenhofer, Florian Schlederer: Ändert sich nichts, ändert sich alles. Warum wir jetzt für unseren Planeten kämpfen müssen. Zsolnay Verlag, 2021.

*An dich Pilger oder Pilgerin, richte ich diesen Gedanken.
Er soll dich auf deinem Weg begleiten,
nun da du dich aufmachst, den Spuren des hl. Benedikt zu folgen:
Lebe diese Erfahrung als ein Geschenk.
Öffne dein Herz und deinen Geist für Gott.
Vertraue der Vorsehung.
Entdecke das Gute im anderen, und wäre es auch nur wenig.
Lerne wieder zu staunen wie ein Kind.
Verliebe dich in die Schönheit, die dich umgibt:
in der Natur, in der Kunst und in den Wundern der Schöpfung.*

Wenn Ihnen das gelingt, dann werden Sie am Ende des Weges vielleicht imstande sein, für das Leben zu danken, das Ihnen geschenkt worden ist. Sie werden begreifen, dass man die wichtigsten Dinge nicht kaufen kann. Und Sie werden erkennen, dass der andere – genau wie Sie – auch nur ein Pilger und Gast auf dieser Erde ist.

(Gedicht und Text aus dem Pilgerführer von Simone Frignani)

Fotos: Ferdinand Kaineder und Christoph Mülleder

INTENSIV_ZEIT

Mehrere Tage bewusst Zeit nehmen, um unsere gemeinschaftlichen Prozesse anzuschauen. Es tut immer wieder einmal gut, auf das zu schauen, was verbindet, was beschäftigt und was sich in Zwischenräumen angesammelt hat. Unter gehender Betrachtungsweise entpuppt sich manch Querliegendes als Schatz, der verbindet und nicht trennt.

Die tiefste Sehnsucht jedes Menschen ist, lebendig zu bleiben. Die Erfahrung sagt: Gemeinsam gehen macht lebendig. Organisationen, Firmen, Gemeinschaften, Gruppen und soziale Lebewesen sind dann anziehend, wenn sie als lebendig erlebt werden. Lebendigkeit hat mit Begegnungen, mit Kreativität, mit Natur, mit Überraschungen, mit Neugier und sicherlich mit gemeinsam erlebter Inspiration zu tun. Ein äußeres und inneres Wachsen auf das Wesentliche hin kreierte das nachhaltig gute Leben für jede und jeden und mit allen. Niemand darf verloren gehen.

Beim Weitgehen über Stunden, Tage und Wochen hat Ferdinand Kainerer persönlich Erfahrungen gesammelt, wie das Gemeinsame geht und lebendig wird. Beruflich hatte er immer mit „Community-Building“ zu tun. Gutes Führen ist dabei essenziell. Die Natur, die Geh-Gemeinschaft, das mitgehende DreiRaumModell sind die Quellen für ein intensives und zugleich empathisches Leben. Was wir denken, das sind wir. Was wir sind, strahlen wir. Was wir ausstrahlen kommt zurück. Wofür das Herz brennt, spüren die Menschen. Es liegt an mir, an uns. Es gilt, gemeinsam Gestalterinnen und Gestalter zu werden.

Ferdinand Kainerer lädt ein, in dieser INTENSIV_ZEIT hineinzugehen in die gemeinsame Lebendigkeit. Mit Impulsen, Geschichten, Erfahrungen und mit gemeinsamem Tun am Weg wird diese innere Dynamik der Lebendigkeit angeregt und erlebbar. Eine persönliche Veränderung wird spürbar. Das soziale Netz, das Verstehen und das Mitmachen lassen eine Dynamik entstehen, die sich ausbreitet. Probleme (ich nenne sie bewusst so) werden kleiner, gelöst, verschwinden oder werden tragbarer.

DreiRaumModell	
	<p>Der orange-rote Raum drückt die Energie des MITMACHENS durch Musik, auf der Bühne, in Bewegung und bei sozialem Tun aus.</p> <p>Der grün-türkise Raum erzählt vom VERNETZEN entlang von Dazugehören, Ritualen und Werten in breiter Vielfalt, weil Vielfalt stärkt.</p> <p>Der blau-bläuliche Raum betont das tiefe VERSTEHEN durch die Schalen What, How, Why oder Was, Wie, Warum/Wozu.</p> <p>Mit goldener Farbe wird die Dynamik von Mitte, Rändern und Zwischenräumen angetastet, angedeutet.</p> <p>Auf dem weißen Grund bewegen wir uns, tanzen wir, gehen wir, um als Einzelperson, als Gruppe oder als soziales Lebewesen die „wesentlichen Dynamiken gelingender und begeisternder Gemeinschaften immer wieder neu in den Blick zu nehmen“.</p>

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; in Kooperation mit dem Bildungshaus Schloss Puchberg
Intensiv_Zeit_Begleitung: Ferdinand & Gerlinde Kaineder, www.kaineder.at

Preis mit Klimaticket Österreich: 1.390 € pro Person ab 18 TN
1.460 € pro Person bei 15-17 TN

Inbegriffen sind:

- Nachtzug Salzburg – Rom – Salzburg laut Programm. (Nachtzüge im 3er oder 4er Liegewagen) mit Klimaticket Österreich. Aufpreise für Schlafwagen und ohne Klimaticket s.u.
- Unterbringung in den angegebenen Unterkünften auf Basis Halbpension, Mahlzeiten wie im Programm angegeben: F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen.
- Die Zimmer sind meist Doppelzimmer, in einigen Quartieren auch Mehrbettzimmer. Einzelzimmer nur sehr begrenzt in 4 Unterkünften möglich.
- Alle angeführten Transfers in Italien, Führungen und Eintrittsgebühren.
- Intensiv-Zeit Pauschale
- Begleitung ab/bis Salzburg durch Ferdinand Kaineder

Nicht inbegriffen sind Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten, Mahlzeiten, wenn nicht angeführt

Aufpreise:

Ohne Klimaticket: 70 € im Liegewagen

2er Schlafwagenabteil in den Nachtzügen: 70 € pro Person mit Klimaticket, 140 € ohne

2er Schlafwagenabteil Deluxe (mit Du/WC im Abteil): 130 € pro Person mit Klimaticket, 200 € ohne

Teilnehmerzahl: mindestens 15, höchstens 19 Personen

Anforderungen: Gesamtgehstrecke ca. 110 km; 7 Tagesetappen zwischen 10 und 24 km; genaue Etappenbeschreibungen unter <https://www.camminodibenedetto.it/>. Wir sind echte Weitwanderer und tragen unser Gepäck selber. KEIN Gepäcktransport. Kondition zur Bewältigung der Strecken, kein bergsteigerisches Können erforderlich. Sich einlassen können auf teilweise einfache Unterkünfte. Wir verlassen teilweise die Komfortzone. Diese Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nicht geeignet.

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter www.worldtour.at Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt. Es gelten die in Österreich und Italien zu diesem Zeitpunkt relevanten Regeln betreffend Covid-19. Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Müller von Weltanschauen (0670 607 1036; info@weltanschauen.at) oder Ferdinand Kaineder (0699 15032 847; ferdinand.kaineder@gmail.com) gerne zur Verfügung. Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 8.2.2022. Witterungs- und situationsbedingt kann es auch während der Reise zu Änderungen kommen.

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

¹ WELTANSCHAUEN GmbH, Rosenweg 6, 4210 Gallneukirchen, Email: info@weltanschauen.at; Tel.: +436704090086; Webseite: www.weltanschauen.at. GISA-Zahl 34610466; FN: 574206x; UID-Nr.: ATU77813813. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese sind Inhalt Ihres mit uns abgeschlossenen Reisevertrages und sind einsehbar auf <https://www.weltanschauen.at/allgemeine-geschaumftsbedingungen.html> oder werden auf Verlangen ausgehändigt. Die bei uns gebuchten Pauschalreisen sind gemäß Pauschalreiserichtlinie (EU) 2015/2302 durch den Abschluss bzw. das Bestehen eines den rechtlichen Anforderungen des § 5 der Pauschalreiseverordnung-PRV entsprechenden Versicherungsvertrages abgesichert. Der Abwickler steht gemäß den Vorgaben der PRV unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: VA-Tourismusversicherungsagentur GmbH, Baumannstrasse 9/8, 1030 Wien. 24h-Notfallnummer: Tel +43 1 361 90 77 44, Fax +43 1 361 90 77 25. E-Mail: abwicklung@tourismusversicherung.at; Webseite: www.tourismusversicherung.at. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an die Teilnehmer*in entgegengenommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.weltanschauen.at unter Service.